

Curriculum Vitae

Name: Vorname:	Detmers Prof. Dr. Ulrike	
Geburtsdatum:	15. März 1956	
	<p><u>Hochschulische Ausbildung:</u></p> <p>01.10.74 – 06.07.78 Fachhochschule Bielefeld, Studiengang Wirtschaft Abschluss: Betriebswirtin (grad.)</p> <p>01.10.79 – 14.04.83 Universität Bielefeld, Studium der Wirtschaftswissenschaften, der Geschichte, der Pädagogik Abschluss: Erstes Staatsexamen für das Lehramt der Sekundarstufe II</p> <p>06.03.1992 Promotion zum Doktor der Philosophie</p> <p><u>Berufsvorbereitung:</u></p> <p>15.06.84 – 09.06.86 Studienreferendariat an der Friedrich-List- Schule, Herford, für das Lehramt der Sekundarstufe II, Berufliche Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung Abschluss: Zweites Staatsexamen für das Lehramt der Sekundarstufe II mit beruflicher Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung</p> <p><u>Berufspraxis und unternehmerische Funktionen:</u></p> <p>01.06.73 – 30.09.74 Betriebspraktikum (Voraussetzung zum Fachhochschulstudium)</p> <p>01.08.78 – 30.09.79 Assistentin der Geschäftsleitung eines mittelständischen Unternehmens</p> <p>01.05.83 – 31.05.84 Assistentin der Geschäftsleitung eines mittelständischen Unternehmens</p> <p>01.07.86 – 30.06.88 Abteilungsleitung Personal, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit in einem mittelständischen Unternehmen</p> <p>seit 01.07.88 bis 1994 Betriebswirtschaftliche Beratungstätigkeit</p> <p>seit 01.01.1988 Regierungspräsident Detmold, angestellte Studienrätin</p> <p>bis 31.01.94 (12 Wochenstunden) an den kaufmännischen Carl-Severing-Schulen, Bielefeld, für folgende Fächer: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Organisationslehre</p> <p>1992 – 1997 Gesellschafterin der Modersohns Mühlen- und Backbetrieb GmbH, Lippstadt</p> <p>01.02.1994 bis heute Professorin für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personal- und Organisationswesen</p>	

	<p>seit 1999 bis 2001 Prodekanin am Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Bielefeld</p> <p>seit Juni 2000 Mitglied im Beirat des Interdisziplinären Frauenforschungszentrums an der Universität Bielefeld</p>
Weiterbildung:	SS 1999: Forschungssemester mit der Themenstellung: Erfolgsfaktoren von Unternehmerinnen großer und mittlerer Unternehmen
An der Hochschule seit:	Februar 1994
Beschäftigungsgrad:	hauptamtliche Professorin
Schwerpunkt Lehrtätigkeit:	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Personal und Organisationswesen
Interdisziplinäre Aspekte:	Interdisziplinäres Wissen über Frauen und Geschlechterforschung
Forschung unternehmerische Aufgaben	<p>Sommersemester 1999: Forschungssemester mit der Themenstellung: Erfolgsfaktoren von Unternehmerinnen großer und mittlerer Unternehmen</p> <p><u>Funktionen als Unternehmerin:</u></p> <p>Mitinhaberin der Mestemacher-Gruppe, wissenschaftliche Beirätin, <u>Leitung:</u> Marketing Marke, Social-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (in der Funktion einer ehrenamtlichen Geschäftsführerin)</p>
Expertentätigkeit:	<p><u>Kommissionen und Initiativen:</u></p> <p>Repräsentantin der Mestemacher Gruppe im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Mitglied des Kuratoriums NRW</p> <p>Vertrauensdozentin der Stiftung der Deutschen Wirtschaft</p> <p>Mitglied des Arbeitskreises „Aktion Demographischer Wandel“ der Bertelsmann Stiftung, Gütersloh</p> <p>Mitglied der Landesinitiative „Chancengleichheit im Beruf“ des Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen</p> <p>Mitglied der Fachkommission Elisabeth-Selbert-Wissenschaftspreis, verliehen durch das Hessische Sozialministerium, Wiesbaden</p> <p>Kuratorium „World Women Work“, Frankfurt am Main</p>

	<p>Initiatorin und Vorsitzende der Auswahlkommission "MESTEMACHER PREIS MANAGERIN DES JAHRES", verliehen durch die Mestemacher Firmengruppe</p> <p><i>Schirmherrin des Projektes „Von 8 bis 8“ in Ostwestfalen-Lippe (Teilprojekt der Gemeinschaftsinitiative EQUAL der Europäischen Union)</i></p> <p>Initiatorin und Projektleiterin Mestemacher KITA-Preis</p> <p>Schirmherrin des Gütersloher „Girl's Day“</p>
Publikationen:	<p><u>Publikationen (Auswahl):</u></p> <p>Identitätskonzepte von Managern Fallstudien als Grundlage ganzheitlich orientierter Weiterbildung, 1994</p> <p>Erfolgsfaktoren von Unternehmerinnen, 2002 (2. Auflage)</p> <p>Männerwelt Wirtschaft. Zur Stellung der Frau in der Wirtschaft, 2002 (2. Auflage)</p> <p>Geschäftserfolg durch Geschlechterdemokratie, März 2003</p> <p>Herausgeberin der Buchreihe „Frau und Beruf“, LIT Verlag, Münster</p> <p>„Megatrend Frau – Heißt Gleichberechtigung auch Chancengleichheit?“ Beitrag in: Trendbuch NRW – Perspektiven einer Metropolregion, Verlag Bertelsmann Stiftung, 2005 Herausgeber: Ministerpräsident Peer Steinbrück und Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heribert Meffert</p> <p><u>Fachaufsätze und Vorträge (Auswahl):</u></p> <p>„Networking - durch Netzwerke fit für die Karriere?“ Vortrag anlässlich der Veranstaltungsreihe "Fishing for Careers" des Woman´s Career Center am 24. Mai 2005 in Hamburg</p> <p>„Ist Gleichberechtigung auch Chancengleichheit?“ Festvortrag anlässlich der Charterfeier des Inner Wheel Clubs Gütersloh am 10. April 2005 in Marienfeld</p> <p>„Risikofaktoren des Mittelstands im demografischen Wandel - und Ansatzpunkte eines Risikomanagements“ Festvortrag anlässlich der Verleihung des Ehrenpreises „Unternehmer des Jahres 2004 Ostwestfalen-Lippe“ am 05. April 2005 in Gütersloh</p> <p>„Elite wird weiblicher – und was Mestemacher zur Förderung tut“ Vortrag anlässlich einer Veranstaltung der Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft am 18. März in Berlin</p> <p>„Strategische Personalplanung – ein Erfolgsfaktor in Krisenzeiten?“ Vortrag anlässlich einer Veranstaltung der Gesellschaft der Wirtschaftsförderung am 09. März 2005 in Höxter</p> <p>„Strategische Wettbewerbsvorteile durch qualifizierte Führungskräfte“ Vortrag anlässlich des 5. Internationalen Süßwarenkongresses, SG Sweets Global Network, am 19. November in Berlin</p>

<p>„Grenzen und Perspektiven der Geschlechterdemokratie in Europa“ Vortrag anlässlich des Forums Chancengleichheit – Grundsicherung – soziale Grundrechte - Wie viele Grundrechte hat ein Europäer? der Friedrich-Ebert-Stiftung am 02. Juli 2004 in Bonn</p> <p>„Wettbewerbsvorteile durch Geschlechterdemokratie“ Vortrag anlässlich des Spitzentreffens der Landesinitiative „Chancengleichheit im Beruf“ unter der Leitung von Birgit Fischer, Ministerin für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie in NRW am 06. Mai 2004</p> <p>Aufbruch zur Geschlechterdemokratie“ Wie lässt sich weibliche Kompetenz für die Wirtschaft erschließen? Vortrag anlässlich der Unternehmensführungstagung des Landesinnungsverbands des bayerischen Bäckerhandwerks am 14. Oktober 2003 in Nürnberg</p> <p>„Konservative Ideologie als Hemmschuh wirtschaftlichen Wachstums“ Vortrag anlässlich der Jahreshauptversammlung des Verbands selbstklebender Etiketten am 20. November 2003 in Leipzig</p> <p>„Was haben Wirtschaft und Gesellschaft den Frauen zu verdanken?“ „Frauen-Gedenk-Labyrinth“, Frauen-Kunstprojekt der Schweizer Künstlerin Agnes Barmettler, 07. Mai 2003, Bielefeld/ Bethel</p> <p>„Die Erfolgspotentiale einer modernen Unique Selling Proposition im Wettbewerb“ 15. Handelsforum Ostwestfalen-Lippe, „Mit Kundenkonzepten zum Kundenerfolg“, Einzelhandelsverband Ostwestfalen-Lippe e.V., 02. April 2003, Bielefeld</p> <p>„Gefährdet eine konservative Gesinnung unsere Wettbewerbskraft?“ Verband deutscher Unternehmerinnen, Landesverband Baden, 19.02.2003</p> <p>„Wirtschaftsfaktor Frauen“ 1. Hessischer Unternehmerinnentag, 20. Juni 2003, Wiesbaden</p> <p>„Gender Mainstreaming – ein neuer Weg zur Gleichstellung“ Deutscher Akademikerinnen Bund, 08. April 2002, Bielefeld</p> <p>„Strategien für mehr weiblichen Mittelstand“ 6. Unternehmerinnentag, 16. März 2002, Hamm</p> <p>„Weiblicher Unternehmenserfolg im Spannungsfeld alter und neuer Rollenbilder“ Niederländisch-deutsches Unternehmerinnenseminar, 10. September 2001, Haus der Deutschen Wirtschaft, Berlin</p>

	<p>„Diversity – Karriere eines Begriffs“ Kongress „FrauenMachtKarriere“ – Diversity – Potenziale der Unterschiedlichkeit“, 17. Oktober 2001, IHK Frankfurt</p>
Mitgliedschaften:	<p><u>Kommissionen und Initiativen:</u></p> <p>Repräsentantin der Mestemacher Gruppe im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Mitglied des Kuratoriums NRW</p> <p>Vertrauensdozentin der Stiftung der Deutschen Wirtschaft</p> <p>Mitglied des Arbeitskreises „Aktion Demographischer Wandel“ der Bertelsmann Stiftung, Gütersloh</p> <p>Mitglied der Landesinitiative „Chancengleichheit im Beruf“ des Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen</p> <p>Mitglied der Fachkommission Elisabeth-Selbert-Wissenschaftspreis, verliehen durch das Hessische Sozialministerium, Wiesbaden</p> <p>Kuratorium „World Women Work“, Frankfurt am Main</p> <p>Initiatorin und Vorsitzende der Auswahlkommission “MESTEMACHER PREIS MANAGERIN DES JAHRES“, verliehen durch die Mestemacher Firmengruppe</p> <p><i>Schirmherrin des Projektes „Von 8 bis 8“ in Ostwestfalen-Lippe (Teilprojekt der Gemeinschaftsinitiative EQUAL der Europäischen Union)</i></p> <p>Initiatorin und Projektleiterin Mestemacher KITA-Preis</p> <p>Schirmherrin des Gütersloher „Girl's Day“</p>
Managementtätigkeit	<p>Wissenschaftliche Beirätin, Mitinhaberin der Mestemacher-Gruppe, Leitung Marketing Marke, Social-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (in der Funktion einer ehrenamtlichen Geschäftsführerin)</p>
Persönliches Herkommen	<p>Seit 1975 aktives Mitglied der mittelständischen Unternehmerfamilie Detmers</p>
Besonderes:	<p>seit 1975 verheiratet mit Albert Detmers, geschäftsführender Gesellschafter der Mestemacher GmbH, 2 Kinder: Christin (geb. 1980) und Albert Hendrik (geb. 1983), ein Enkelkind</p>